



Beschlussvorlage

Vorlage Nr.: BV/154/2018

Tagesordnungspunkt		
Elektronische Ratsarbeit - Einführung von Tablet-PC für den Gemeinderat - Beratung und Beschlussfassung		
Fachbereich:	Fachbereich 1 - Gremien und Verwaltung	Datum: 08.08.2018
Bearbeiter:	Bauer	AZ:
Beratungsfolge	Termin	Behandlung
Gemeinderat	27.11.2018	öffentlich

Beschlussvorschlag:	<ol style="list-style-type: none">1. Der Gemeinderat beschließt die Einführung von Tablets für die Gemeinderatsarbeit wie beschrieben. Es sollen Tablets der Marke Apple Ipad genutzt, welche nach einer Testphase durch die Verwaltung im Jahr 2019 beschafft werden. Die zukünftigen Gemeinderäte erklären nach der Wahl 2019, ob sie ein Tablet nutzen möchten oder nicht. Bei der Nutzung von Tablets wird der Papierversand für den betreffenden Gemeinderat eingestellt.2. Der Entwurf der Nutzungsvereinbarung wird zur Kenntnis genommen.
----------------------------	--

Sachverhalt:

Im Jahr 2017 hat die Gemeinde Pfinztal damit begonnen ein neues Sitzungsmanagementsystem mit damit verbundenem neuen Rats-, Bürger- und Mitarbeiterinformationssystem einzuführen. Seit März 2018 arbeitet die Verwaltung damit produktiv, seit Mai 2018 ist das Rats- und Bürgerinformationssystem online und die Sitzungsgeldabrechnungen werden seit Juli 2018 ausschließlich über das Programm getätigt. Alle Systeme laufen, nach Korrektur der Kinderkrankheiten, stabil und sind aus der täglichen Praxis nicht mehr wegzudenken. Als weiteren Schritt in der elektronischen Ratsarbeit ist nach der Kommunalwahl 2019 die Einführung von Tablet-PC für den Gemeinderat geplant. Für die Ortschaftsräte ist die Einführung derzeit noch nicht vorgesehen.

Der Gemeinderat hat im Doppelhaushalt 2018/2019 bereits 15.000 Euro (2019) für die Einführung von Tablet-PC eingestellt. Die Verwaltung möchte in der Sitzung nun über die weitere Einführungsplanung und Ablauf informieren. Desweiteren soll sich der Gemeinderat dazu äußern, wie die zukünftige Gremienarbeit aussehen soll.

Nachfolgend die derzeitigen Planungen der Verwaltung:

Die Verwaltung möchte das System mit den Tablet-PC erstmal intern testen. Hierzu wird man bereits 2018 3-4 Tablets für die Verwaltung beschaffen und den Umgang üben. In einem weiteren Schritt sollen dann Anfang 2019 zuerst pro Fraktion ein Test-Tablets beschafft werden. Dieses sollen die Fraktionen in den nächsten Wochen und Monaten testen können und ihre Erfahrungen der Verwaltung mitteilen. Dadurch können sich die Räte schon vorab mit dem System vertraut machen, erste Erfahrungen gesammelt und evtl. nicht optimale Konfigurationen bereits vorab geändert werden.



Die endgültige Beschaffung aller Tablets soll nach der Kommunalwahl 2019 erfolgen, wenn die Gemeinderäte für die nächsten fünf Jahre feststehen.

Geplant ist, dass jeder Gemeinderat sich frei entscheiden kann, ob er ein Tablet nutzt oder nicht. Erfahrungen aus anderen Gemeinden haben gezeigt, dass sich die überwiegende Anzahl der Räte (ca. 90-95 %) für ein Tablet entscheidet. Auch gewöhnen sich die Nutzer in der Regel sehr schnell an das Tablet und verzichten sehr gerne auf Papier.

Eine Änderung der **Geschäftsordnung** hinsichtlich der Einberufung zu Sitzungen ist nicht erforderlich, da diese schon die Möglichkeit der elektronischen Einberufung berücksichtigt. Ebenso regelt diese, dass wenn in elektronischer Form einberufen wird, kein Papierversand mehr erfolgt (im Bedarfsfall können die Sitzungsunterlagen dann über das Gremieninformationsportal immer noch zu Hause ausgedruckt werden). Für das Abstellen der papiergebundenen Einberufung sprechen insbesondere auch folgende Gründe:

- Beschleunigung interner Abläufe, technische Unterstützung bei der Zusammenstellung der Unterlagen, strukturierteres Arbeiten (Stichwort: Workflow – Arbeitsablauf),
- Die Unterlagen werden durch wenige Klicks bereitgestellt, umfangreiche Kopierarbeiten in der Verwaltung entfallen,
- Enorme Papiereinsparung (durchschnittlich 170 Blatt Papier pro Sitzung, davon 30 Exemplare), dadurch weniger Papier, Toner und Stromverbrauch,
- Im Sinne des Umweltschutzes ist es ein großer Vorteil, wenn bei der Verwaltung deutlich weniger Papier verbraucht wird,
- Reduzierung der Arbeitszeit (zum Drucken, Sortieren und Kuvertieren (pro Sitzung ca. 3 Std.)) und Personalkosten,
- Alle Unterlagen sind in einem Tablet gespeichert. Leichtere Archivierung und Auffindbarkeit der Unterlagen,
- Einfache Bedienung (Recherchemöglichkeiten, Zoom Funktionen in Plänen, Kommentarfunktion, Markierungsfunktion),
- Schnellerer Erhalt der Unterlagen (auch bei Nachsendungen). Alle Mitglieder haben zum gleichen Zeitpunkt die Unterlagen,
- Bereitstellung weiterer Dokumente in den Tablets, bspw. Satzungen oder Pläne.

Die **Bedienung** des Tablet ist aus Sicht der Verwaltung aufgrund der App zum Sitzungsmanagementsystem („Mandatos-App“) sehr einfach und intuitiv gehalten, der Benutzer kann sich ohne große Einweisung gut zurechtfinden. Alle Gemeinderäte erhalten dennoch eine Schulung durch die Anbieterfirma. Im Nachgang der Einführung steht in der Verwaltung Herr Bauer für die Beantwortung von Fragen zur Anwendung und Herr Missal/Herr Müller für die technische Betreuung zur Verfügung.

Ob es eine **Übergangszeit**, also einen Parallelbetrieb von Papier und Tablets, geben soll, wird von der Testphase in den Fraktionen abhängig gemacht.

Aufgrund der Bedienbarkeit, technischen Kompatibilität, Sicherheitsstandards und der Empfehlung des Herstellers kommt für die Verwaltung nur die Anschaffung von Apple I pads in Frage. Jedes Tablet erhält eine Schutzhülle sowie einen Pen („Schreibstift“) um einfach und unkompliziert handschriftliche Kommentare und Skizzen zu den Sitzungsunterlagen zu fertigen.

Aus Kostengründen werden die Tablets über keine Simkartenfunktion verfügen (spart ca. 130 Euro pro Tablet!).

Aufgrund der dienstlichen und vertraulichen Informationen die auf das Tablet geladen werden, müssen diese den Datenschutzregelungen und anderen gesetzlichen Erfordernissen entsprechen. Alle Tablets müssen daher über ein sog. Mobile Device Managementsystem (MDM) für die Verwaltung konfigurierbar sein. Mit diesem System kann die Verwaltung z.B.



bei Verlust des Tablets dieses sperren und die sensiblen Daten via Fernwartung löschen. Eine Überwachung des Nutzers (Bewegungsprofile, „Arbeitskontrolle“ o.ä.), ist mit dem System nicht möglich – unabhängig davon, dass dies in keinsten Weise gesetzlich erlaubt wäre.

Aus Sicherheits- und Datenschutzgründen können die Tablets auch nicht für private Zwecke (z.B. Spiele oder Messengerdienste) zur Verfügung gestellt werden. Die Tablets werden rein für den dienstlichen Gebrauch sein. D.h. die Installation von verschiedenen Apps wie z.B. Whatsapp (geht sowieso nur mit Simkarte), Facetime o.ä. wird nach derzeitigem Planungsstand nicht gestattet sein. Dies ist u.a. aus Datenschutz- und Kostengründen notwendig. Sollten die Geräte auch für den privaten Gebrauch konfiguriert werden erwartet die Verwaltung – neben einem erhöhten Personalbedarf – auch Mehrkosten von mind. 200 Euro pro Gerät – was bei 30-40 Geräten (22 GR, 1 BM, 5 FBL, 3 Schriftführer, 1 OV WöBa und weitere als Ersatz) Mehrkosten in Höhe von mindestens 6.000 - 8.000 Euro auslösen würde. Vorgesehen sind derzeit folgende Funktionen für das Tablet:

- E-Mail (jeder GR erhält eine dienstliche Mailadresse)
- Internetbrowser Safari
- Notizen
- Mandatos-App (Sitzungsdienst)
- Kalender
- Navigation
- Kamera/Fotos
- Wecker/Uhr
- Wikipedia
- Tagesschau/Nachrichten-App
- BNN-App (in Prüfung)
- Rechner

Weitere Apps können selbstverständlich im Laufe der Zeit nach vorheriger Prüfung installiert werden, wenn sich diese für alle als sinnvoll erweisen.

Von der Verwaltungsseite werden die Tablets so konfiguriert werden, dass diese bei **WLAN** Empfang automatisch die Sitzungsunterlagen downloaden. Im Sitzungssaal ist WLAN vorhanden. Dieses wird im Zuge der Tableteinführung noch ausgebaut auf 50 Mbit. Außerhalb des Sitzungssaales können die Tablets auch im heimischen WLAN genutzt werden.

Die dienstlichen Tablets sind gem. § 3 Nr. 45 EStG steuerfrei.

Alle Nutzer der Tablets müssen eine **Nutzungsvereinbarung** mit der Gemeinde unterzeichnen. Diese liegt im Entwurf als Anlage bei.

Um die Arbeitsfähigkeit während der Sitzungen zu gewährleisten, wird die Gemeinde sicherheitshalber noch **Powerbanks** anschaffen, da die Erfahrung aus anderen Gemeinde gezeigt hat, dass die Tablets immer genau zur Sitzung stromleer sind.

Um ein Stimmungsbild zu erhalten, sollen sich die derzeitigen Gemeinderäte erklären, ob Sie nach derzeitigem Stand auf die Arbeit mit Tablet umstellen möchten oder nicht.



Finanzielle Auswirkung:

IPad	349,00 €
Pencil	99,00 € (evtl. auch günstiger, wenn nicht original Apple beschafft werden muss)
Schutzhülle	25,00 €
Mobile Device Management	15,00 € (im zweiten Jahr 3,00 € pro Gerät)
Gesamt	488,00 €

Powerbank (5-10 Stk.)	35,00 €
------------------------------	---------

Im Haushalt 2019 stehen insgesamt 15.000 Euro für die Einführung von Tablets zur Verfügung. Diese reichen für die Anschaffung von 30-40 Tablets (22 GR, 1 BM, 5 FBL, 3 Schriftführer, 1 OV WöBa und weitere als Ersatz) aus.

Anlagen:

ENTWURF - Nutzungsvereinbarung für mobile Endgeräte